Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 51

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine gute Leistung Löwenfisch's aus seinem Wettkampf mit Botwinnik

10. Matchpartie.

Weiß: Botwinnik.

Slavische Verteidigung.

1. d2—d4, d7—d5, 2. c2—c4, c7—c6, 3. Sb1—c3, Sg8—f6, 4. e2—e3, g7—g6, 5. Sg1—f3, Lf8—g7, 6. Lf1—d3, 0—0, 7. 0—0, b7—b6, 8. b2—b3, c6—c5, 9. d4×c5, Sf6—e4! Dieser geschickte Springerzug löst nicht nur die Zentrums-frage, sondern vertauscht zwangsweise die Rolle des An-

10. Ld3×e4
Falls Sc3×e4, so Lg7×a1.

10..., d5×e4
Nach Lg7×c3, Le4×d5, Lc3×a1, Ld5×a8 bliebe Weiß in leichtem Vorteil.

leichtem Vorteil.

11. Dd1\times d8, Tf8\times d8, 12. Sf3\times d4, b6\times c5, 13. Sd4\times e2, Lc8\times g4, 14. f2\times f3, c4\times f3, 15. g2\times f3, Lg4\times f3, 16. Tf1\times e1, Sb8\times c6, 17. Lc1\times a3, Sc6\times b4!

Trotzdem! La3 verhindert nicht den Plan, den Springer nach c2 zu beordern. Jetzt wäre La3\times b4 wegen c5\times b4 und Springerfesselung verfehlt.

18. Ta1—b1
Ta1—d1 scheitert an Sb4—c2.

Ta1—d1 scheitert an Sb4—c2.
.., Lg7—h61 19, f3—f4, Sb4—c2, 20. La3×c5, Sc2×e1,
.Tb1×e1, Lh6—f8
Schwarz hat seinen Angriff erfolgreich abgeschlossen, muß
aber den starken weißen Damenflügel im Auge behalten.
Kg1—f2, Lh3—g4, 23. Te1—d1, Td8×d1, 24. Sc3×d1,
18—d8, 25. Sd1—c3, Td8—d2!
Weiß hätte besser 25. Kf2—e1 gezogen, um das Eindringen des feindlichen Turmes zu verhindern.

26. Kf2—e1

Zu spät! Auch Lc5×a7 ist wegen e7—e5, f4×e5 und Lf8—b4 unzulässig.

26. .., Td2—c2, 27. Ke1—d1, Tc2×c3, 28. Kd1—d2, Lg4×e2, 29. Kd2×c3
Schwarz hat weiteren Materialgewinn erzielt.

O..., a7—a6, 30. a2—a4, e7—e5, 31. Lc5×f8, Kg8×f8, 32. 3—b4 f4×65 würde nur einen unnützen Doppelbauer schaffen. Die letzte Chance liegt im Vormarsch der Damenbauern.

32..., Kf8-e7, 33. f4×e5, Ke7-d7, Kc3-d4, Kd7-c6, 35. b4-b5+, a6×b5, 36. a4×b5, Kc6-b6, 37. Kd4-d5, Le2-g4!

Die Gelüste des weißen Königs nach freier Bahn sind

38. Kd5—d6, Lg4—e6, 39. c4—c5+, Kb6×b5, 40. c5—c6, Kb5—b6.
Weiß gab auf.
Der König kommt in wenigen Zügen in Zugszwang, wodurch der c-Bauer preisgegeben ist.

Eine bewegte Kampfpartie

aus einem kürzlichen Simultanspiel des Exweltmeisters Capa-blanca in Zline, Tschechoslowakei. Sein Gegner nützte einen taktischen Fehler geschickt aus.

Weiß: Capablanca.

Englische Partie.

c2-c4, e7-e5, 2. Sb1-c3, d7-d6, 3. Sg1-f3, Lc8-f5, d2-d4, e5-e4, 5. Sf3-g5, Sg8-f6, 6. Dd1-c2, Sb8-c6, Lc1-e3, Dd8-e7, 8. Sc3-d5? Sc6×d4! Ein hübsthes Manöver, welches dem Schwarzen einen Bauer einträgt.

9. Le3×d4, Sf6×d5, 10. c4×d5, De7×g5, 11. e2—e3 Dc2×c7 wäre wegen Ta8—c8 nebst c1+ ein s Fehler.

11..., Lf8-e7, 12. Lf1-b5+ Weiß zieht die rasche Entwicklung dem Bauerngewinn c7 vor.

..., Ke8—f8, 13. 0—0, a7—a Lf5—h3 scheitert an f2—f4.

14. Lb5—a4, b7—b5, 15. La4—b3 Da der Läufer wegen drohendem Lf5—h3 nicht nach e2 zurück konnte, ist die Königsseite dem feindlichen Ansturm leichter preisgegeben.

.., h7-h5, 16. Dc2×c7, Ta8-c8, 17. Dc7-b7, Th8-h6



Der weiße Eroberungsfeldzug am gegnerischen Damen-flügel hat zu spät begonnen. Schwarz bedrängt hart den König.

18. Kg1—h1, Th6—g6, 19. Tf1—g1, h5—h4, 20. h2—h3 Auf Db7Xa6 folgt h4—h3, g2—g3, Lf5—g4, Lb3—d1 Dg5—f5 (nicht Dh5 wegen D \times c8+), f2—f4, c4 \times f3 i. V. Tg1—f1 und f3—f2!

20. ., Le7—f6! 21. Ld4×f6, Dg5×f6, 22. Ta1—c1, Tc8×c1, 23. Tg1×c1, Kf8—g8, 24. Db7—b8+, Kg8—h7, 25. Db8—e8, Lf5×h3!

Nach g2×h3 folgt Df6—f3≠. Oder Tg1, T×g2, T×T, Df3 nebst Matt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Damen-Meisterschaft von Oesterreich.

Das im Einverständnis mit dem österreichischen Schachverband vom «Neuen Wiener Journal» veranstaltete Damenturnier um die Landesmeisterschaft gewann die auch im Ausland gut bekannte Meisterin Gisela Harum. Sie erreichte aus 10 Partien das schöne Resultat von 9 Punkten.

Capablanca fordert Aljechin.

Aljechin erklärte sich im Falle eines Rückgewinnes des Welt-meistertütels bereit, die Herausforderung Capablancas anzu-nehmen, sofern dieser die Bedingungen akzepteirer, laut wel-chem der Kubaner einen Spieleinsatz von 10 000 Golddollar zu leisten hätte. Der Gewinner soll demnach 3 Fünftel, der Verlierer 2 Fünftel erhalten.







